

Gender-Mainstreaming...

...bedeutet, die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern bei allen Entscheidungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu berücksichtigen, um so die Gleichstellung der Geschlechter durchzusetzen. Dabei bezeichnet der englische Ausdruck Gender das soziale oder psychologische Geschlecht einer Person im Unterschied zu ihrem biologischen. Gender wird mithin als soziale Realität gesehen und nicht als natürlich gegebenes Faktum. Diese Form der Geschlechtlichkeit entsteht und verändert sich gesellschaftlich, also in der Interaktion zwischen Individuum, Gruppe und Gesellschaft.

Der Begriff wurde erstmals 1985 auf der 3. UN-Weltfrauenkonferenz in Nairobi diskutiert und zehn Jahre später auf der 4. UN-Weltfrauenkonferenz in Peking weiterentwickelt. Seit den Amsterdamer Verträgen von 1997/1999 ist Gender-Mainstreaming das erklärte Ziel der Europäischen Union.

Gegründet ...

... wurde das Frauennetzwerk Ruhrgebiet im Juni 2002 im Kontext des Forschungsvorhabens „Städtereion Ruhr 2030“. Das Frauennetzwerk knüpft an die erfolgreiche Zusammenarbeit von Fach- und Gleichstellungsfrauen im Rahmen der „Agenda21“ und der „IBA Emischerpark“ der 1980-90er Jahre an.

Frauennetzwerk
Ruhrgebiet

Impressum

Regionalverband Ruhr (RVR)
Gleichstellungsstelle
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

**Frauennetzwerk Ruhrgebiet
Geschäftsstelle FNW**
c/o Gleichstellungsstelle
Regionalverband Ruhr
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Claudia Raiser
Fon 0201-20 69-419
raiser@rvr-online.de

Sprecherinnen des Frauennetzwerks:

Gudrun Kemmler-Lehr
Gleichstellungsbeauftragte RVR

Sibylle Kelp-Siekmann
Raumplanerin

Mechtild Stiewe
ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung,
Dortmund

<http://www.metropoleruhr.de/regionalverband-ruhr/ueberuns/gleichstellungsarbeit/frauennetzwerk.html>



Frauennetzwerk
Ruhrgebiet



www.metropoleruhr.de

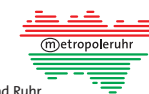


© RevierA GmbH - Foto: Vera Dohmann

Frauennetzwerk
Ruhrgebiet

Frauennetzwerk Ruhrgebiet

metropoleruhr



Regionalverband Ruhr

Das Frauennetzwerk Ruhrgebiet...

...ist ein informelles Netzwerk von Fachfrauen aus der Region, deren Engagement auf die Implementierung und Umsetzung von Gender Mainstreaming in alle Planungsebenen und ins Verwaltungshandeln der Region zielt.

Dazu gehören Planerinnen, Gleichstellungsbeauftragte sowie an Gender und Stadt- und Regionalentwicklung interessierte Frauen aus Institutionen der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaft und Forschung, Selbständige, Vereine und Initiativen.

Das Frauennetzwerk wird moderiert und koordiniert durch die Gleichstellungsstelle des RVR sowie das Sprecherinnengremium. Es finden regelmäßig Sitzungen statt.

Das Netzwerk...

- setzt sich für die Umsetzung des Gender Mainstreaming in regionalen Prozessen, Projekten/Plänen und Institutionen ein
- wirkt an regionalen (Reform-)Prozessen bzw. Planwerken für die Region mit
- verfolgt seine Ziele durch Stellungnahmen zu Gesetzen und Planungsvorhaben als Träger öffentlicher Belange (TÖB)
- nutzt Gespräche und Veranstaltungen mit Akteuren der Region

- bündelt und vermittelt Genderkompetenzen
- organisiert den fachlichen Austausch durch Workshops und Fachexkursionen

Unsere Themen...

- Demographischer Wandel im Ruhrgebiet
- Stadtentwicklung/Städtebau
- Mobilität/Verkehr
- Wohnen in der Region
- Freiraumentwicklung - Emscher Landschaftspark (ELP)
- Regionalplanung und Regionalentwicklung
- Strukturpolitisch bedeutsame Standorte
- Standorte für Gesundheit/ Bildung und Wissen in der Metropole Ruhr



Handlungsfelder und Projekte ...

Regionaler Diskurs zur Erarbeitung des Regionalplan Ruhr (Aufstellungsbeschluss 2017)

„Wohnen in der Metropole Ruhr - L(i)ebenswerte Quartiere für Alle (Wohnportraits)“, *Beitrag zum Ideenwettbewerb „Zukunft Metropole Ruhr“*

Freiraumentwicklung- Emscher Landschaftspark (ELP), *Stellungnahme zum Konzept der 3. Dekade ELP ab 2013*

Beiträge zur Publikation „Frau-Ruhr-Mann“ *Lebenswelten von Frauen und Männern in der Metropole Ruhr, Hrsg. Regionalverband Ruhr, 2010*

Veranstaltung zur Regionalentwicklung und den Handlungsperspektiven, *Dokumentation „Perspektivwechsel“ Hrsg. Kommunalverband Ruhrgebiet, 2007*

Erarbeitung eines frauenpolitischen Leitbildes für die Region, Tagung + Dokumentation „*Frauen entwickeln eine Leitbild für die Region – Werkstattgespräch*“ Hrsg. Kommunalverband Ruhrgebiet, 2002

Exkursion zu industriekulturellen Standorten, *Broschüre „Auf Genderspuren im Ruhrtal“ Hrsg.: Frauennetzwerk Ruhrgebiet, c/o Kommunalverband Ruhrgebiet, 2003*